

Ich hatte ChatGPT am 20. Jan. 2025 folgende Frage gestellt:

Wie kann man innerhalb der betrieblichen *Ausbildung* nachhaltiger agieren?

Die Antwort von ChatGPT:

In der betrieblichen Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, nachhaltiger zu agieren, sowohl im Hinblick auf ökologische, soziale als auch wirtschaftliche Aspekte. Hier sind einige konkrete Ansätze, wie dies umgesetzt werden kann:

1. Energieeffizienz und Ressourcenschonung

- **Energieverbrauch optimieren:** Auszubildende können in den richtigen Umgang mit energieeffizienten Geräten und Maschinen eingewiesen werden. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass Geräte, die nicht genutzt werden, ausgeschaltet werden, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.
- **Papierlos arbeiten:** Digitale Tools für Dokumentenmanagement und Kommunikation helfen, den Papierverbrauch zu senken. Azubis sollten in den Umgang mit modernen Softwarelösungen und der Dokumentenablage in digitalen Formaten eingeführt werden.
- **Abfallvermeidung:** Auszubildende können lernen, Abfälle zu trennen und Recyclingmaterialien ordnungsgemäß zu entsorgen. Auch die Wiederverwendung von Materialien sollte thematisiert werden, um Ressourcen zu schonen.

2. Nachhaltige Arbeitsmethoden und Produktionsprozesse

- **Nachhaltige Produktionstechniken:** In der Ausbildung kann vermittelt werden, wie man Produktionsprozesse umweltfreundlicher gestaltet, z. B. durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung.
- **Optimierung von Arbeitsabläufen:** Azubis können lernen, wie man Arbeitsabläufe effizienter gestaltet, um Materialverschwendung zu vermeiden. Dazu gehört auch, den Einsatz von Ressourcen wie Papier, Strom oder Wasser zu minimieren.

3. Einsatz nachhaltiger Materialien und Produkte

- **Bewusster Einkauf:** In der Ausbildung kann darauf hingewiesen werden, dass Materialien und Produkte nachhaltig beschafft werden sollten. Azubis können lernen, wie man Lieferanten auswählt, die umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte anbieten.

- **Förderung von Recycling und Upcycling:** Azubis sollten die Bedeutung von Recycling und Upcycling verstehen und in die Praxis umsetzen. Dies kann z. B. die Wiederverwertung von Materialabfällen oder das Erstellen neuer Produkte aus gebrauchten Materialien beinhalten.

4. Schulung und Sensibilisierung der Auszubildenden

- **Nachhaltigkeit als Teil der Ausbildung:** Es ist wichtig, Nachhaltigkeit in den Ausbildungsplan zu integrieren. Auszubildende können durch spezielle Workshops, Seminare und Projekte in Themen wie Umweltschutz, soziale Verantwortung und nachhaltige Geschäftspraktiken eingeführt werden.
- **Verantwortungsbewusstes Handeln fördern:** Azubis können motiviert werden, Verantwortung für nachhaltige Praktiken zu übernehmen. Dazu gehört, sich für die umweltfreundliche Gestaltung des Arbeitsplatzes einzusetzen oder innovative Lösungen zu entwickeln, um die Umwelt zu entlasten.

5. Nachhaltige Unternehmenskultur etablieren

- **Vorbildfunktion der Ausbilder:** Die Ausbilder sollten selbst nachhaltige Praktiken vorleben, damit die Auszubildenden diese auch in ihre eigene Arbeitsweise integrieren können.
- **Betriebliche Nachhaltigkeitsziele:** Unternehmen können klare Nachhaltigkeitsziele formulieren, die auch in der Ausbildung berücksichtigt werden. Dies könnte die Reduktion des Energieverbrauchs oder die Implementierung von grünen Initiativen wie die Teilnahme an Aufforstungsprojekten umfassen.

6. Verkehr und Mobilität

- **Förderung von umweltfreundlicher Mobilität:** Azubis können dazu ermutigt werden, umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zu nutzen. Unternehmen könnten auch Fahrgemeinschaften oder Car-Sharing-Angebote fördern.
- **E-Mobilität im Unternehmen:** Wenn das Unternehmen eine Flotte an Fahrzeugen hat, könnte es sinnvoll sein, auf Elektroautos oder Hybridfahrzeuge umzusteigen, was Azubis im Rahmen ihrer Ausbildung lernen könnten.

7. Kooperationen und Engagement für den Umweltschutz

- **Beteiligung an sozialen und ökologischen Projekten:** Auszubildende können in Projekte eingebunden werden, die Nachhaltigkeit fördern, z. B. in Form von Corporate Social Responsibility (CSR) Aktivitäten, wie

Baumpflanzaktionen, Spendenaktionen oder umweltfreundlichen Initiativen.

- **Wissenstransfer und Partnerschaften:** Azubis können ermutigt werden, ihr Wissen über Nachhaltigkeit zu teilen, sei es durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen oder durch Initiativen zur Förderung des Umweltschutzes im Betrieb.

8. Nachhaltige Produktentwicklung und Innovation

- **Nachhaltige Produktideen entwickeln:** Azubis können an der Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen arbeiten, die umweltfreundlicher sind oder einen geringeren ökologischen Fußabdruck haben. Das könnte die Entwicklung von nachhaltigen Verpackungen oder die Integration von Recyclingmaterialien in die Produktion umfassen.
- **Kreative Lösungen fördern:** Azubis sollten ermutigt werden, innovative und nachhaltige Lösungen für betriebliche Herausforderungen zu entwickeln. Dies könnte zum Beispiel die Verbesserung von Arbeitsabläufen, die Reduzierung von Energieverbrauch oder die Einführung nachhaltiger Geschäftspraktiken betreffen.

Fazit:

Die betriebliche Ausbildung ist ein hervorragender Zeitpunkt, um Nachhaltigkeit als festes Element in die Arbeitsweise und Denkweise der Auszubildenden zu integrieren. Dies geht über den bloßen Einsatz von umweltfreundlichen Materialien hinaus und umfasst eine umfassende Sensibilisierung für nachhaltige Geschäftsprozesse, verantwortungsvolles Handeln und den bewussten Umgang mit Ressourcen. So können Auszubildende nicht nur ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen ihrer Ausbildung erweitern, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens leisten.